



12.07.2006

Hoffnung für Mieter

Das Gutachten ist am Montag fertig gestellt worden. Bürgermeister Wolfgang Kellner versichert, dass die Wohnungen auch nach der Instandsetzung erschwinglich bleiben werden.

leer - Die 44 Wohnungen, die die Stadt an der Gräfin-Theda-Straße in der Leeraner Oststadt unterhält, sollen saniert werden. Das ist das Ergebnis eines Gutachtens, das die Stadt vor einigen Monaten bei einem Architekturbüro in Weener in Auftrag gegeben hatte und das seit Montag vorliegt. Die Unterlagen müssen jetzt im Hinblick auf die Finanzierbarkeit des Projekts ausgewertet werden. Nach einer ersten Sichtung des Materials ist es auf jeden Fall notwendig, die Dächer neu zu decken. Außerdem muss die Wärmedämmung verbessert werden. Um eine Investition kommt die Stadt auch bei den Bädern nicht herum. So die Einschätzung von Claus-Jürgen Holland vom Sanierungsmanagement. Die Bäder der in den 50er Jahren erbauten Häuser sind weitgehend noch im Ursprungszustand, das Heizungssystem entspricht nicht modernen Anforderungen.

Bei den Planungen für die Instandsetzung hatte man in Erwägung gezogen, den Zuschnitt der Wohnungen zu verändern, indem man aus zwei Einheiten eine macht. „Das Gutachten sieht so etwas nicht mehr vor“, sagt Wolfgang Kellner.

Nach Aussagen des Bürgermeisters wird der Wohnraum an der Gräfin-Theda-Straße auch nach der Sanierung bezahlbar bleiben. Damit trat er Befürchtungen entgegen, das eher sozial schwache Mieterklientel solle vertrieben werden.